



BEGEGNUNGSZENTRUM
BIFANG OLTEN

Generalversammlung 29. Februar 2012

Jahresbericht 2010/2011

Trägerverein MyOlten Begegnungszentrum CULTIBO

Ein unglaublich intensives und ereignisreiches Jahr liegt hinter dem Trägerverein My Olten des Begegnungszentrums CULTIBO. Seit der Vereinsgründung am 3. November 2010 hat der Vorstand in Zusammenarbeit mit der Stadt, mit Unterstützung der Mitglieder und vieler Helferinnen und Helfern aus dem Coiffeursaloon Epoc an der Aarauerstrasse 72 ein funktionierendes Begegnungszentrum für die rechte Aareseite von Olten geschaffen. Einen grossen Beitrag dazu hat auch der umsichtige Zentrumsleiter Petra Hruza geleistet. Erfreulich ist die wichtige Zusammenarbeit mit der eingemieteten interkulturellen Bibliothek IKUBO, mit welcher sich betriebliche Synergien entwickelt haben. Allen diesen Genannten und Beteiligten danke ich herzlich für das grosse Engagement und die erfreuliche Zusammenarbeit im 2011

Der Vereinsgründung vorausgegangen waren die intensiven Diskussionen und Vorbereitungen der Arbeitsgruppe Begegnungszentrum Chance Olten Ost, sowie die Finanz- und Raum-aquisition von Markus Dietler und Patrick Kissling. Dieser begrüsst auch als Geschäftsführer Chance Olten Ost die 10 Anwesenden zur Vereinsgründung, die mehrheitlich in der Arbeitsgruppe mitgearbeitet hatten. Die Gründungsversammlung wurde von Heinz Eng geleitet. Nach der Genehmigung der Statuten wurden Yabgu Ramazan Balkaç, Gabriela Denzler, Heinz Eng, Fatos Feeizi, Karthiya Kirupa, Patrick Kissling, Eva Lang, Rita Lanz und Arthur Spring in den Vorstand und der Schreibende Paul Dilitz als Präsident gewählt. Nach der Festsetzung der Mitgliederbeiträge stellte Eva Lang das von der Arbeitsgruppe verfasste Betriebskonzept des zukünftigen Zentrums vor.

Seit der Gründungsversammlung traf sich der Vorstand zu 13 Sitzungen. Er wählte an seiner ersten Sitzung Heinz Eng und Yabgu Ramazan Balkaç als Vizepräsidenten und Karthiya Kirupa als Kassiererin. Gaby Denzler wurde als Verantwortliche Personal, Patrick Kissling als Aktuar, Rita Lanz zur Verantwortlichen Mitgliederwerbung- und -administration bestimmt. Der Vorstand beschloss an den weiteren Sitzungen zusammen mit Grafiker Dani Fertsch das Corporate Design und den Namen CULTIBO des Zentrums und besprach die nötigen Umbauarbeiten an der Aarauerstrasse 72. Die dafür nötigen Gelder wurden von Chance Olten Ost aufgebracht. Nach Vorliegen des Leistungsauftrags für drei Jahre mit der Stadt, der die Übernahme von Fr. 108'000.- für Miete und Löhne beinhaltet, konnten wir die nötige Treffpunktleiterstelle ausschreiben. Bereits am 19.2.2011 konnten wir am Ausräumtag erstmals den Quartierbewohnerinnen und -bewohnern die Räumlichkeiten vorstellen.

Für den Vorstand und den Verein wichtige Meilensteine waren Umbau und Einrichtung der Räumlichkeiten, das erfolgreiche Eröffnungsfest am 30. April und natürlich die Anstellung des Zentrumsleiters Peter Hruza im Frühling 2011. Erfreulicherweise konnten die Möblierung aus den Geldern der Stadt knapp finanziert werden. Der Kauf der Kaffeemaschine wurde mit Fr. 1'000.- vom Quartierverein Rechtes Aareufer gesponsert. Nach der Eröffnung startete der Vorstand den Begegnungszentrumsbetrieb mit ersten Angeboten wie Samstagstreff und

Spielabende. Erfreulicherweise wurde das CULTIBO auch von vielen Organisationen genutzt und die Gleichstellungskommission Olten führte zwei öffentliche Veranstaltungen durch. Der gut vorbereitete MIO-Auftritt mit der Präsentation der Quartierfoto-Aktion war leider eher mager besucht. Die vielfältigen und detaillierten Nutzungen im Jahr 2011 können Sie dem Bericht von Peter Hruza entnehmen.

Eröffnungsfest

Das stimmige Eröffnungsfest am 30. April 2011 war ein toller Erfolg. Nach musikalisch umrahmten Eröffnungsansprachen von Stadtpräsident Ernst Zingg, IKUBO-Präsident Yabgu Ramazan Balkaç und dem Schreibenden, durchschnitten diese unter dem Applaus vieler Quartierbewohnerinnen und Politprominenz das Band und gaben die Räumlichkeiten für das Fest und die zukünftige Nutzerinnen und Nutzer frei. Das reichhaltige Programm bot eine Vorführung der tamilischen Tanzschule Kalanikephan, die IKUBO erzählte Kindergeschichten und nicht fehlen durfte das Malen und Schminken für Kinder. Als Surprise gestalteten die Anwesenden gemeinsam mit Künstler Peter Scheidegger eine Skulptur aus Materialien des ehemaligen Coiffeursalons. Dynamischer Schlusspunkt bildete die Girlie Band Olten mit Blues, Rock, Pop und Soulrhythmen. Während dem Fest konnten sich die Anwesenden am Schlemmerbuffet mit von Quartierbewohnerinnen und –bewohnern vieler Nationalitäten gekochten und gebackenen Spezialitäten bedienen. Ganz herzliche Dank allen Köchinnen und Köchen und natürlich dem Organisationskomitee.

Zentrumsleitung

Die Anstellung wurde Ende 2010 breit ausgeschrieben und die vom Vorstand gewählte Personalkommission (Gaby Denzler, yabgu Ramazan Balkaç und Paul Dilitz) konnten erfreulicherweise über 50 Bewerbungen sichten. Anschliessend führten sie mit 5 interessierten Personen Vorstellungsgespräche durch. Sie schlugen dem Vorstand Sozialarbeiter Peter Hruza zur Wahl vor. Peter Hruza hat Jahrgang 71 und wohnt in Horw/LU. Er hat die höhere Fachhochschule für Sozialarbeit in Luzern abgeschlossen und unter anderen auch das Zertifikat Erlebnispädagoge errungen. Er war in der Gemeinde Horw in den Bereichen Sozialberatung, Kinderbetreuung, Jugend- und Gemeinwesenarbeit tätig. Er präsentierte sich am 1. Februar 2011 dem Vorstand und wurde in der Folge einstimmig zum Leiter des Begegnungszentrums CULTIBO gewählt. Er trat seine 65%-Stelle am 1. Juni 2011 an. Er hat sich sehr rasch im Quartier eingelebt und prägt das Zentrum mit seiner Kompetenz, seiner Kontaktfreudigkeit und seinen vielen Ideen. Es ist ihm in den sieben Monaten zusammen mit dem Vorstand gelungen, das Zentrum zu einem Ort des multikulturellen Austauschs für viele zu machen.

Betriebskommission

Bald wurde dem Vorstand klar, dass es für den alltäglichen Zentrumsbetrieb neben dem Vorstand in der Zusammenarbeit mit Peter Hruza ein zusätzliches Gesprächs- und Entscheidungsgremium braucht und so wurde im März 2011 die Betriebskommission ins Leben gerufen. Diese wird gebildet von Yabgu Ramazan Balkaç Gaby Denzler, Paul Dilitz, Eva Lang, Patrick Kissling und geleitet von Peter Hruza. Diese Kommission traf sich bereits zu sieben Sitzungen und diskutierte und entscheidet regelmässig die aktuellen betrieblichen Fragen. Zentrale Fragestellungen und Entscheide bringt die Kommission in den Vorstand ein.

Öffentlichkeitsarbeit

Es ist mir ein Anliegen, hier speziell Rita Lanz für ihre erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit zu danken. Dank ihr sind wir in den Medien regelmässig präsent. Sei dies bei speziellen Events wie Ausräumtag, Eröffnungsfest, MIO oder bei den vielfältigen konstanten Zentrumsangeboten. Sie bedient die Medien mit stimmigen Veranstaltungshinweisen und ist dafür

besorgt, dass auch die Mitglieder über das E-Mail direkt informiert über das Angebot sind. Hier möchte ich auch den Oltner Medien ein Kränzlein winden. Sie räumen unseren Aktivitäten regelmässig Platz ein. Ohne ihre Mithilfe und Unterstützung, wäre der Bekanntheitsgrad des CULTIBO nicht so hoch und das Zentrum nicht so erfolgreich.

Im zweiten Halbjahr haben den Vorstand insbesondere die Themen Herbst-/Winterprogramm, die MIO, Mitgliederwerbung, Öffentlichkeitsarbeit und Sponsoring beschäftigt. Als Hauptziel für Herbst/Winter formulierte der Vorstand, dass viele Veranstaltungen im CULTIBO durchgeführt werden sollen, um das Zentrum dem Quartier vermehrt bekannt und auch gegen aussen sichtbar zu machen. Dies mit externen Veranstaltungen, solchen von Quartierbewohnerinnen und -bewohnern organisierten Anlässe und eigenen Veranstaltungen. Klar ist auch, dass wir dafür dringend eine attraktive Küche benötigen. Auch das Thema Sponsoring wurde immer wie dringender, da die Gelder vom Leistungsauftrag und die Einnahmen durch Vermietungen die Betriebskosten nur knapp, bzw. nicht decken können. Insbesondere fehlen dem Verein auch finanzielle Reserven. Dies stellt ihn, bzw die Kassierin Karthiya Kirupa und ihre Mutterschaftsurlaubvertreterin Eva Lanz immer wieder vor Liquiditätsprobleme. Erfreulicherweise konnten Peter Hruza und Rita Lanz Stiftungs-Gelder für diverse Aktivitäten organisieren. Auch für den Einbau einer Küche konnte der Verein bei der Stadt zusätzlich Fr. 8'000.- geltend machen. Diese wurde von Peter Hruza mit grossem Einsatz in eigener Regie auf Ende 2011 eingebaut.

Ende Jahr konnte der Vorstand, als Abwechslung zu den traktandumschwangeren Sitzungen, ein Vorstandessen im Restaurant Zollhaus geniessen. Ermöglicht wurde dieses kulinarische Highlight durch Chance Olten Ost. Besten Dank. Erfreulicherweise konnte der Verein auf Ende Jahr mit Wirkung anfangs 2012 den Leistungsauftrag mit der Stadt um 15%-Stellenprozent, bzw. Fr 17'000.- aufstocken. Die Stadt hat Peter Hruza in diesem Umfang mit zusätzlichen städtischen Aufgaben im Quartier beauftragt. Da der Zentrumsleiter aber seine Stelle nicht aufstocken will, hat der Vorstand beschlossen, eine zusätzliche 15%-Stelle auszuschreiben. Eine solche personelle Ergänzung ist organisatorisch für den Betrieb des Zentrums ideal und vergrössert die Flexibilität. Im November/Dezember beschäftigte sich der Vorstand zudem mit der Vorbereitung des Helferessens und der kommenden Generalversammlung. Zudem nahm der Vorstand von der neuen Rolle Patrick Kisslings im Vorstand im 2012 Kenntnis. Sein Mandat Geschäftsleiter Chance Olten Ost lief Ende Jahr aus. Er war im 2011 für Vorstand und den Verein eine wichtige Stütze. Patrick Kissling hat die Einladung und die Protokolle der Sitzungen verfasst und auch den Umbau planerisch und praktisch betreut. Herzlichen Dank Patrick Kissling für Deine grosse Arbeit und die angenehme Zusammenarbeit. Wir freuen uns, dass Du auch im 2012 dem Vorstand erhalten bleiben wirst.

Ausblick

Das Begegnungszentrum CULTIBO an der optimalen Lage am Bifangplatz ist erfolgreich gestartet. Mit viel Engagement haben der Vorstand, Peter Hruza und aktive Quartierbewohner die Räumlichkeiten mit Leben gefüllt. Viele verschiedenste Aktivitäten und Angebote haben stattgefunden. Viele Menschen, Quartierbewohnerinnen und -bewohner vieler Nationalitäten finden den Weg ins CULTIBO und nutzen die Räumlichkeiten für die verschiedensten Aktivitäten. Viele Begegnungen zwischen Menschen zahlreicher Nationalitäten haben stattgefunden. Noch immer aber gibt es viele Leute im Quartier, die das Angebot nicht nutzen, keinen Bedarf nach einem Zentrum haben oder ihm skeptisch gegenüber stehen. Ziel muss es darum auch im 2012 bleiben, noch mehr Personen aus dem Quartier anzusprechen, zu vernetzen und zur Kreativitäten zu ermuntern. Dazu beitragen wird sicher die neue zweite mitarbeitende Person, voraussichtlich eine Peter Hruza ergänzende Frau.

Wenn es wärmer wird soll auch der Vorplatz wieder verstärkt bespielt und genutzt werden. Dies vermindert die Schwellenangst für potentielle Besuchende. Mit der neuen Küche ist es zudem noch attraktiver, die Räumlichkeiten für einen privaten oder öffentlichen Event zu nutzen. Mit dem Ausbau der Samstagstreff, der jetzt dank der Zusammenarbeit mit IKUBO jede Woche angeboten wird, kann man auch regelmässig am CULTIBO schnuppern und unkompliziert Leute kennen lernen. Wichtig ist auch, dass im 2012 die Stadtverwaltung im Zentrum präsenter ist und der Auftragsbereich „Aussenfühler für Verwaltung und Behörden“ vermehrt zum Tragen kommt. So oder so, ich freue mich nach dem erfolgreichen CULTIBO-Start im 2011 auf ein ebenso erfolgreiches und befriedigendes 2012 im CULTIBO und viele spannenden und befruchtende Begegnungen im Quartier. Es lebe das Begegnungszentrum CULTIBO.

Paul Dilitz, Präsident